

Anzeigepreis: Die 3 Millim. hohe u. 45 Millim. breite Zeile 30 Danziger Pfennige. Besuche und Angebote von Stellungen und Wohnungen 25 Pf. — Familien-Anzeigen 30 Pf. — Anzeigen für die dreieckspaltene Tertzeile 1,50 Gulden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Mindestpreis 1 Gulden.

Bezugspreis: Durch die Austräger u. Vertreter 200 Danziger Gulden für den Monat einschließlich Botenwesen. Durch die Post 2,60 Danziger Gulden, für Selbstabholer 1,80 Gulden für den Monat. — Erscheint täglich nachmittags außer Sonntags

Danziger

General-Anzeiger



Erscheint täglich nachmittags.

Telegr.-Adr.: General-Anzeiger Danzig.

mit der Nebenausgabe „Olivaer Zeitung“.

Hauptgeschäftsstelle:

Danzig, Dominikswall Nr. 9.

Betriebsstörungen, Streik, Unruhen usw. verpflichten den Verlag nicht zum Schadenersatz oder Nachlieferung der Zeitung.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Benete. — Für Inserate verantwortlich Julius Schemle. — Druck und Verlag Paul Benete, sämtlich in Danzig.

Nr. 174

Danzig, Mittwoch, 28. Juli 1926

13. Jahrgang.

Das Fehlurteil der Welt.

Wir wollen und werden uns darüber keiner Lügung hingeben: selbst wenn von der Entente zugestanden würde, daß von einer Alleinherrschaft Deutschlands nicht die Niede sei, daß vielmehr auch Ententestaaten an der Herbeiführung des Krieges beteiligt waren; selbst wenn von der Entente zugestanden würde, daß die Schuld am Kriegsausbruch vor allem auf russischer und französischer Seite lag, — so würden selbst solche Einigeständnisse an dem Vertrag von Versailles, der durch die angebliche deutsche Schuld am Kriege seine „Begründung“ erhält, nicht das geringste ändern. Zeit weniger denn je, da die wirtschaftlichen Bestimmungen dieses Vertrages international verklammert sind durch den Dawes-Plan.

Darüber geben wir uns also keinerlei Illusionen hin; aber unser Kampf — der ein selbstverständlicher Kampf aller Parteien und Stände sein müßte — geht eben nur aus einem moralischen Ziel los. Nicht bloß uns selbst von unserer Schuldlosigkeit zu überzeugen — nur parteiähnliche, aber leider nicht ganz seltene Verranntheit wird sich nicht belehren lassen —, sondern auch das Urteil der Welt abzuändern, umzugestalten. Darum ist es zu begreifen, daß der amerikanische Professor Barnes in Berlin soeben mehrere Vorträge hält, die ein unumwundenes, klares Bekennen enthalten: „Deutschland“ schuld am Kriege“ ist eine Lüge. Nicht erst heute hat er so gesprochen; als es in Amerika noch gefährlich war, solches überhaupt auch nur zu denken, hat er diesem Bekennen in seinem Buche „Die Ursachen des Weltkrieges“ freimütig Ausdruck gegeben.

Gewiß, politische Fehler hat Deutschland gemacht, so führte Barnes aus, aber nicht mehr als die andern Staaten; seit 1912 setzte die zielbewußte Politik des Isolismus und Poincaré ein, die klaren Anges auf den Krieg hinsteuerten, weil sie nur so ihre Wünsche — Konstantinopel und Elsaß-Lothringen — erreichen konnten. Serbien war dann schuld an der Mordtat von Sarajevo und Österreichs scharfes Vorgehen war berechtigt. Kaiser Wilhelm hat alles getan, um den Frieden zu erhalten, hat Österreich zurückzuhalten versucht — aber die rasche Mobilisierung begann schon am 24. Juli, ehe die serbische Antwort auf Österreichs Ultimatum eintraf. Dadurch wurde der Krieg unvermeidlich und Frankreich rührte keinen Finger, den Ausbruch zu verhindern; England war untrennbar an Frankreich geletzt, ihm blieb keine Wahl mehr. Belgien besetzte nun nur zum Vorwand genommen. Und Amerika selbst? Dort schaffte es die Ententepropaganda, vor allem aber die Bindung der Großfinanz an die Entente. Schaffte es zwangsmäßig, und der verschärfte U-Boot-Krieg hat nichts mit diesem fast ersehnten Eintritt Amerikas in den Krieg zu tun.

Von allen beteiligten Ländern hat Deutschland die weitans geringste Schuld am Kriege — so saß Barnes seine Darlegungen zusammen, und daher sei der bekräftigte Schlußparagraf des Versailler Vertrages ohne jede Grundlage; er ebenso wie der Dawes-Plan beruhen auf völlig falschen Voransetzungen, weil keinemäß eine deutsche Reparationsverpflichtung moralisch überhaupt gar nicht bestehen. Wir wissen, daß derartige Ausführungen in Paris und London, in Rom, Warschau und — Washington ungehört verhallen, aber wir wollen das Fehlurteil der Welt nicht stimmen hinnehmen, damit es nicht zu einem Urteil der Weltgeschichte werde. Wir freuen uns aber, daß auch in den Ententestaaten Männer austreten, die den Mut haben, auf unsere Seite zu treten in dem Kampf gegen die Lüge von Versailles.

Das Programm der Wirtschaftspartei.

„Görlitzer Richtlinien.“

Die Reichspartei des deutschen Mittelstandes (Wirtschaftspartei) veröffentlicht einen Bericht über die auf dem Parteitag in Görlitz beschlossenen „Görlitzer Richtlinien“. Es heißt da u. a.:

„Die Reichspartei will eine politische Vertretung des gesamten deutschen Mittelstandes, des gewerblichen wie des geistigen, auf berufständischer Grundlage sein. Zu diesem Mittelstand gehören alle schaffenden Kräfte im Volk. Seine politische Vertretung lehnt die sozialistischen Bestrebungen ebenso entschieden ab, wie sie die Auswirkungen des Kapitalismus befürwortet. Die Partei stellt sich auf den Boden der zurzeit bestehenden Verfassung. Sie fordert ihre Reform mit dem Ziel der Sicherstellung der staatsbürglerischen Rechte, Ablehnung der Parteiherrschaft, Schaffung einer weitaus aus Fachministern bestehenden Regierung. Sie fordert ferner den Schutz der Persönlichkeit, des Privateigentums und der Privatwirtschaft gegenüber der Überspannung des Staatsgedankens. In der Flaggenfrage tritt die Partei für die verfassungsmäßige Handelsflagge als Reichsflagge ein. Der Ausbau der auf dem Parteitag vollzogenen Vereinigung der Reichspartei mit den deutschen Mittelstandsparteien Deutsch-Ostpreußens und Deutsch-Böhmen bildet eine der Hauptaufgaben der Reichspartei.“

In einer einstimmig angenommenen Entschließung wird die Reichsregierung aufgefordert, alle Schritte zu unternehmen, um eines kulturbolles unwürdigen Zustands, daß große Teile des deutschen Rheinlandes noch immer bestehen, endlich ein Ende zu machen.



Professor Barnes,
der gegen die Kriegsschuldige kämpft.

Poincarés Appell an Republik und Vaterland.

Die Regierungserklärung, die Ministerpräsident Poincaré in der Kammer und Justizminister Barthou im Senat verlesen haben, lautet wie folgt: Das Kabinett ist im Geiste nationaler Versöhnung gebildet worden, um der Gefahr, die gleichzeitig unsere Währung, die Freiheit unseres Schatzamtes und das Gleichgewicht unserer Finanzen bedroht, begegnen zu können. Jeder der Männer, die sich einmütig zusammengetan haben, um an diesem Werke des öffentlichen Wohls zu arbeiten, ist der Ansicht gewesen, daß er die Pflicht hat, in diesem Augenblick diesem Werke alle Gedanken und seine Kräfte zu widmen. Später werden andere Fragen auftreten, über die diese Männer verschiedener Ansicht sein werden. Heute jedoch sind sie vollkommen einer Meinung über die dringliche Notwendigkeit der Finanzanierung und über die dabei anzuwendenden Mittel.

Nach aufmerksamer und gewissenhafter Prüfung der Lage haben wir die feste Überzeugung gewonnen, daß es möglich ist, schnell den Stand der französischen Finanzen zu bessern und den Kurs des Franken zu heben. Um dieses Ziel zu erreichen, ist eine sofortige und entschlossene Zusammenarbeit zwischen Regierung und Parlament unabdingt notwendig. Deshalb bringt die Regierung einen Gesetzentwurf zur Errichtung von den Ausgaben entsprechenden Einnahmeketteln ein. Um jede neue Inflation zu vermeiden, wird die Regierung die Bewilligung dieser unerlässlichen Zusatzaufnahmen beantragen unter Beobachtung des Sparvolumensgrundsatzes. Wenn auch entsprechend den Anregungen der Sachverständigen die Regierung gezwingt ist, unverzüglich zu diesem Zwecke auch gewisse indirekte Steuern zu erhöhen, so wird sie gleichzeitig durch direkte Besteuerung des erworbenen Vermögens für die gerechte Verteilung der Lasten sorgen.

Ein Teil des Ertrages wird jährlich zur Speisung einer Amortisationsstasse für die Baus der nationalen Verteidigung dienen. Außerdem müssen Maßnahmen getroffen werden, um das Vertrauen aufrechtzuerhalten und es der Regierung zu ermöglichen, künftig alle Verpflichtungen des Staates einzuhalten, die Produktion im Mutterlande und in den Kolonien zu fördern und die Lebenskraft des Landes zu steigern. Wir behaupten nicht, in einigen Wochen oder auch nur in einigen Monaten die gesamten Wirtschafts- und Finanzprobleme lösen zu können, die die beinahe überall in der Welt herrschende wirtschaftliche Depression vor uns hat erscheinen lassen. Die Hauptfahne ist aber ohne Zweifel, daß Dringlichkeit ohne Umschweife und ohne Winkelzüge in Angriff zu nehmen. Ebenso wie wir selbst, haben die Gläubigernationen Frankreichs, die Frankreich fest entschlossen ist, im Rahmen seiner Möglichkeit zu bezahlen, ein Interesse daran, daß wir vor allem die Währungsfrage beheben, die auf vielfache Ursachen zurückzuführen ist, die jedoch sehr wohl bezeichnet und deren gefährliche Auswirkungen vermieden werden können. Frankreich hat ernste und schmerzhafte Stunden als diese erlebt. Es hat sich seinerzeit durch Einigkeit und Energie gerettet. Auch heute sind diese die Bedingungen des Sieges. Die Regierungserklärung schließt mit den Worten: Meine Herren! Gehen wir sofort an unsere schwere Aufgabe für die Republik und das Vaterland.

Arbeiter und Angestellte.

Berlin. (Arbeiterschutz auf Bauten.) Verschiedene erheblichere Bauunfälle in der letzten Zeit veranlassen den preußischen Minister für Volkswohlfahrt, in einem Rundschreiben die Polizeibehörden auf die Notwendigkeit hinzuweisen, dem Schutz der Bauarbeiter ihr besonderes Augenmerk zu zuwenden. Die Baupolizeibehörden wurden nochmals angewiesen, sich namentlich durch Nachprüfung an Ort und Stelle noch besonders davon zu überzeugen, daß die vorgeschriebenen Sicherheitsvorrichtungen auch wirklich vorhanden sind.

Berlin. (Erwerbslosenfürsorge für britische Untertanen.) In einem Rundschreiben des preußischen Ministers für Volkswohlfahrt wird ein Schreiben des Reichsbauministers wiedergegeben, in dem bestimmt wird, daß britischen Untertanen im Deutschen Reich die Erwerbslosenfürsorge unter den gleichen Voraussetzungen und im gleichen Umfang zu gewähren ist wie deutschen Reichsbürgern. Wie der Amtliche Preußische Pressedienst dem Erlaß entnimmt, sind die Leistungen, die die Arbeitslosenversicherung in Großbritannien den Deutschen gewährt, als gleichwertig denen der deutschen Erwerbslosenfürsorge anzusehen, so daß die Gegenleistung verbürgt ist.

Das Saargebiet in Aufregung.

Die höchsten Steuern der Welt. Nachrichten aus Saarbrücken zufolge hat sich der Landesrat einmütig gegen die neuen Steuervorlagen der Regierungskommission, die gewaltige Steuererhöhungen vorsehen, ausgesprochen. Ein Vertreter des Zentrums bezeichnete die im Saargebiet erheblichen Steuern als die höchsten der Welt.

Der Handwerkerbund und die Handwerkerkammer des Saargebiets haben angesichts der schwierenden Frankwährung der Regierungskommission die Mitteilung gemacht, daß das Handwerk des Saargebiets in Gemeinschaft mit den übrigen Berufsverbänden zu Hilfe schreiten müsse, wenn nicht in kürzester Frist etwas Durchgreifendes geschehe. Die Verbände fordern die Umstellung auf Goldmarkbasis im Saargebiet, die Lösung der Goldfrage und die Verringerung der Steuerlasten.

Massenvergiftung in Polen.

Zahlreiche Erkrankungen an Fleischvergiftung. Aus Luck wird gemeldet, daß dort 120 Soldaten des 24. Infanterieregiments schwer erkrankt sind. Die Soldaten klagen über heftige Kopfschmerzen und haben über 40 Grad Fieber. Die Ärzte, die herangezogen wurden, konnten die Krankheitsursache nicht feststellen. Hierauf wurde der Sanitätschef eines Armeekorps nach Luck beordert, der eine bakteriologische Untersuchung der frischen Soldaten vornahm. Es sind auch zahlreiche Zivilpersonen an Vergiftungsscheinungen erkrankt. Die Untersuchung ergab schließlich, daß das städtische Schlachtkontor an Militär und Zivilbevölkerung Schlachtfleisch geliefert hatte, so daß es sich hier um Fleischvergiftungen handelt.

Bremen. Die Rettungsstation Büsum der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger meldet: Am 25. Juli wurde von dem auf der Tertiusbank gefahrenden Motorfischfutter der Brüder Schröder drei Personen durch das Motorrettungsboot „Theodor Grüner“ bei schwerem Gewittersturm gerettet.

Schwerer Autounfall.

Bernau. Auf der Straße nach Bernau brach an dem Auto des Fabrikanten Schlegel aus Zell bei Münchberg, das mit sieben Personen besetzt war, plötzlich das Hinterrad. Der Wagen übererschlug sich, alle Mitfahrenden wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Der Frau des Fabrikanten wurde die Kopfhaut abgerissen; sie wurde nach dem Krankenhaus in Bayreuth gebracht. An ihrem Aufkommen wird gezwifelt.

Welt und Wissen.

w. Untersuchungen über den Schlaf des Menschen. Am Psychologischen Institut der Universität Pittsburgh hat ein Lehrer, Professor Johnson, Untersuchungen über den menschlichen Schlaf angefertigt. Als Versuchsstoffe dienten ihm zwölf Studenten, die sich freiwillig zur Verfügung gestellt hatten. Fünf Nächte in der Woche gingen die Studenten um 11 Uhr abends zu Bett und standen um sieben Uhr früh auf. Sie schliefen gemeinsam in einem großen, gut erwärmten und gelüfteten Raum, jeder in einem besonders konstruierten Bett, das mit einem Registrierapparat versehen war. Die Versuche haben ergeben, daß die allgemeine Annahme, die ersten Stunden des Schlafes seien am tiefsten und ruhigsten, ganz falsch ist. Im Gegenteil, die beiden letzten Stunden sind die besten. Die selbstregistrierenden Apparate zeigten, daß ein Mensch durchschnittlich 11,5 Minuten schläft, ohne sich zu bewegen. Also ist die gewöhnliche Annahme, daß sich der Mensch nur einige wenige Male während der Nacht bewege, unrichtig. Im Durchschnitt bewegen sich die Versuchspersonen dreimal-dreimal in jeder Nacht. Ein einziger Student lag drei Stunden lang unbeweglich, einige andere zweieinhalb Stunden. Im ganzen wurden 13,448 Ruheperioden aufgezeichnet, von denen etwa die Hälfte weniger als fünf Minuten dauerte.

Schreckenstat eines Vaters.

Seine Kinder erschossen.
In Augsburg ereignete sich ein blutiges Familiendrama. Im Laufe von Auseinandersetzungen feuerte der Generalagent Hans Grützinger auf seine Familie den Inhalt des ganzen Magazins seiner Pistole ab. Während der verheiratete 25 Jahre alte Sohn Grützinger sofort tot liegenblieb, flüchtete die 27jährige leidige Tochter Ottlie über den Fluß in das Wohnzimmer und sprang dort von dem Balkon aus dem zweiten Stock in die Tiefe, wo sie auf dem Bürgersteig ebenfalls tot liegenblieb. Die Untersuchung ergab außer tödlichen Sturzverletzungen auch einen Schuß am rechten Knie. Der eigentliche Grund der Auseinandersetzung ist nicht bekannt, doch gibt der in Haft genommene Vater an, er habe erst dann zur Waffe gegriffen, als der Sohn ihn mit dem Revolver bedrohte.

Nah und Fern.

○ Eine neue Thermalquelle in Bad Deynhausen. In einer Tiefe von 725 Meter ist man in Bad Deynhausen auf eine neue Quelle gestoßen. Die Temperatur der neuen stark kohlensäurehaltigen Thermalquelle beträgt am Ausfluss 35 bis 36 Grad Celsius, die Schüttung 5000 Meter in der Minute, das ist fünfmal soviel wie die bisher ergiebigste Deynhausener Quelle.

○ Opfer der Wettleidenschaft. Aus Falkenberg (Bez. Liebenwerda) wird gemeldet: Der Kassierer der Gemeindesparkasse, Kurt Werner, hat, wie jetzt festgestellt wurde, große Unterstülpungen begangen. Er hat sich im Laufe eines Jahres etwa 36 000 Mark durch Fälschung von Unterdriften und durch Diebstahl angeeignet. Der Täter ist flüchtig. Er hat das Geld auf Rennplätzen und am Totalisator verloren.

○ Rekordflug Köln-Breslau. Der Kölner Flugplatzmeteoreologe Dr. Pollog hat die Strecke Köln-Halle in 1 Stunde 50 Minuten, die Strecke Halle-Breslau in 1 Stunde 36 Minuten zurückgelegt. Die Strecke Köln-Breslau, für die die Eisenbahn 18 Stunden benötigt, wurde mithin in 3 Stunden 26 Minuten bewältigt.

○ Weitere Ausdehnung des Sumpfiebers in Schlesien. Im Kreise Reichenbach, im Überschwemmungsgebiet der Peile, in Liegnitz und in den niederschlesischen Kreisen Lüben und Glogau werden neue Sumpfiebererkrankungen gemeldet. Nachdem in Langenbielau bisher 300 Erkrankungen an Sumpfieber verzeichnet wurden, sind jetzt in den beiden Dörfern Langenbielau und Oberlangenbielau wieder Typhusfälle aufgetreten.

○ Verhängnisvolle Folgen einer Ohrfeige. In einem Gasthause in Erfurt (Tschechoslowakei) versetzte der Heuschauer Arbeiter Alfons Kudela dem Arbeiter Franz Bancic eine so wichtige Ohrfeige, daß dieser vom Stuhlfiel und bewußtlos liegenblieb. Er wurde sofort ins Krankenhaus übergeführt, wo festgestellt wurde, daß er die Sprache und das Gehör verloren hatte. Nachdem Bancic die Bestimmung wiedererlangt hat und einige Worte hervorstoßen kann, ist es nicht ausgeschlossen, daß der bedauernswerte einen dauernden Sprachfehler beibehält.

○ Entdeckung eines großfürstlichen Weinkellers. In einem der Gebäude, die zu dem ehemaligen kaiserlichen Lustschloß Baroque Sels gehören, ist ein großer Vorrat von edlem Wein aufgefunden worden, der dem Großfürsten Michael Alexandrowitsch, dem Bruder des letzten Zaren, gehört haben soll. Mehrere der aufgefundenen Weinfässchen lagern schon über hundert Jahre.

○ Hunderte Todesopfer der Hitze in Amerika. Die Hitze der letzten Tage und die in deren Folge auftretenden Gewitterstürme haben mehrere hundert Opfer gefordert. So meldet Boston 60 Todesfälle, Newark 27 und New York 50, die entweder durch Hitzeschlag oder durch Ertrinken eingetreten sind. Die Stadt Newark verbraucht täglich über 65 Millionen Gallonen Wasser, d. s. ungefähr 292 Millionen Liter, das macht pro Kopf ungefähr 585 Liter.

○ Kampf mit Eingeborenen bei Batavia. 60 mit Pfeil und Bogen bewaffnete Eingeborene griffen bei Batavia eine Patrouille von sieben Soldaten an, die das Feuer eröffneten und die Angreifer zerstreuten. Von den kämpfenden wurden einige verletzt.

Bunte Tageschronik.

Olmütz. Der Gefrete Wenzel Matula von der Flieger-Schule in Prohnik stürzte mit seinem Flugzeug beim Nehmen einer Kurve aus einer Höhe von etwa 400 Metern über dem Prohniker Flugfeld ab und sand den Tod. Die Maschine wurde zertrümmt.

Das graue Leben.

Roman von Otfried von Hanstein.
25. Fortsetzung.

Nachdruck verboten.

Er richtete sich auf. Schnell trank er sein Glas leer und füllte es neu, dann begann er sich lebhaft an der Unterhaltung zu beteiligen.

Dorothea und Don Jose schauten ihn an. Beide erkannten, daß eine gefühlhafte Stimmung ihn ergripen. Beide zitterten vor dem, was er nun tun würde. Don Jose aus Besorgnis, daß Helmut irgend eine Vorheit unternehmen würde. Dorothea aber, weil ihr Herz erzitterte in Angst und Leid.

Er erhob sich und schlug an sein Glas. Seine Lippen umspielte ein verbindliches Lächeln, aber es war wie ein ersticktes, krampfhaftes Grinsen, und seine Stimme klang fremd und unbekannt.

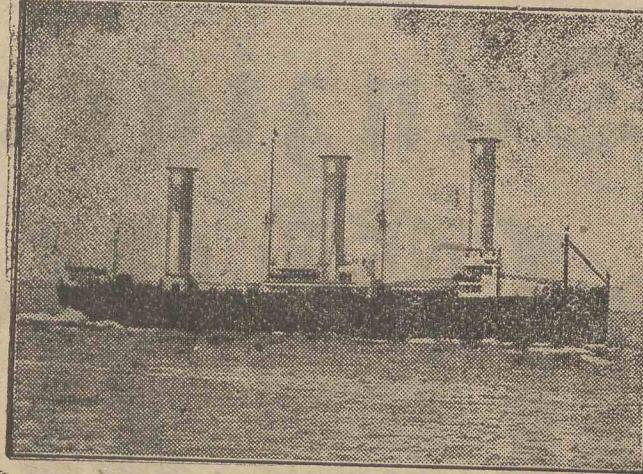
Mein hochberehrter Herr Graf, und Sie, berehrteste gnädigste Gräfin! Ich werde Ihnen als schlechter Gesellschafter erscheinen sein, aber, seien Sie mir nicht böse, ich war nur ein stiller anstandsloser Beobachter. Das Sie, Herr Graf, trotz Ihrer körperlichen Leiden einer der beiderwertesten Sterblichen sind, fühlt wohl jeder, der das Glück hat, in Ihre Nähe zu kommen. Heute aber durfte ich das ganze Glück dieses Hauses kennen lernen. Seit ich den Vorzug hatte, heute die Frau Gräfin an Ihrer Seite zu sehen, weiß ich, daß nicht nur materielle Glücksgüter Ihnen beschert wurden, sondern auch das Herrlichste, was es auf dieser Welt gibt: die Liebe, die aus den Augen der Frau Gräfin leuchtet! Gestatten Sie mir, Herr Graf, denn einsamen Fremdling, daß ich anstoße auf das reiflose Glück, das in diesem Hause wohnt, daß ich anstoße auf die ewig treue, unveränderte Liebe!"

Er beugte sich über den Grafen, der über den seltsamen Toast etwas erstaunt aufblickte, und stieß mit ihm an, dann war er einen kurzen herausfordernden Blick auf die schneeweiße Dorothea, deren Brust krampfartig atmerte, berührte ihr Glas und leerte das seine bis auf den Grund.

Don Jose verstand durch einige geschickte Bemerkungen über die Verlegenheit hinwegzuhelfen, und Graf Trachenburg nahm die Worte für den Ausfluss einer impulsiven kundschäftlichen Regung und sagte:

"Sie haben recht, Don Hilario. Dass ich kranker Mann

Das neue Flottille-Rotorschiff „Barbara“,



das unlängst zu einer Probefahrt nach Helgoland ausgelaufen ist.

○ Grauenvoller Leichenum. In Böhmen ist ein mysteriöses Verbrechen entdeckt worden. Der Besitzer des Schlosses Berglas bei Dahnitz an der Eger, Graf Leopold Nostitz, fand in einem Wäldchen die Leiche einer jungen Frau. Die Tote war an einem Baum festgebunden und fast vollkommen verloht, so daß nur die Füße und der Kopf unversehrt geblieben waren. Neben der Leiche lag ein mit fünf Schüssen geladener Revolver.

○ Tausendjahrfeier einer deutschen Stadt in der Tschechoslowakei. Mit großer Feierlichkeit wird vom 7. bis 15. August die alte deutsche Stadt Deutsch-Gabel im Teschengebiet das Fest ihres tausendjährigen Bestehens begehen. Ein historischer Festzug soll die wechselvollen Geschicke der Stadt von der sagenumwobenen Zeit bis in die heutigen Tage veranschaulichen.

○ Englische Kriegsschiffspläne gestohlen. Londoner Blätter melden, daß die Pläne für den nach dem Washingtoner Abkommen in Angriff genommenen neuen Kreuzer "Suffolk", die von Portsmouth abgesandt wurden, wahrscheinlich gestohlen worden sind. Es handelt sich nicht nur um Konstruktionspläne, sondern auch um Einzelheiten der Bewaffnung und Einrichtung des Schiffes und um geheimen Bezeichnungen, die, wie man annimmt, nur den führenden Offizieren und den Konstruktionsabteilungen der Admiraliät bekannt sein können.

○ Baupläne für ein amerikanisches Luftschiff. "Associated Press" meldet aus Paul Smith (New York): Präsident Coolidge erörterte mit dem Marineminister Wilbur den Bauplan für ein Luftschiff mit Heliumfüllung, das die dreifache Größe der "Shenandoah" haben soll. Die Kosten dafür werden auf über fünf Millionen Dollar geschätzt.

○ Fünf Todesopfer infolge Einsturzes einer Brücke. Durch den Einsturz einer Brücke bei Whiteville (Westvirginia) wurden fünf Personen getötet und etwa 40 schwer verletzt. Auf der Brücke befanden sich an 300 Personen, die auf dem Wege zu einem Fest waren. Fünf von den Verletzten dürften nicht mit dem Leben davongekommen.

○ Kälte und Schnee in Südafrika. Nach einer Meldung aus Johannesburg hatte Südafrika mit 12 Grad Kälte Ende voriger Woche den kältesten Tag in seiner Geschichte. Der Tafelberg ist mit Schnee bedeckt.

Bunte Tageschronik.

Breslau. Die Breslauer Kriminalpolizei verhaftete eine zehnjährige Räuber- und Ermittlerbande, die seit einem halben Jahr die Breslauer Innenstadt unsicher gemacht hat.

Köln. Die Stadt Köln plant für das Jahr 1928 in Verbindung mit den führenden Presseverbänden eine große Internationale Presseausstellung.

Madrid. In Malaga hat ein 83jähriger Mann seine 103jährige Frau unter Mitnahme ihrer beiderseitigen Erspartisse verlassen. Die Polizei sahntet nach dem Ausreicher Stockholm. Prinz Wilhelm von Schweden hat das Angebot, in Amerika Vorträge über seine Afrikareise zu halten.

Moskau. Der Flieger Moissejew ist von Teheran kommend hier gelandet. Er wird zu diesem Zweck nächstes Jahr auf einige Monate nach Amerika fahren.

Singapore. Zollbeamte haben in Amoy 5000 Tücher im Werte von 40.000 Dollar beschlagnahmt, die sie im Maschinenraum des Dampfers "Anking" gefunden hatten.

Aus dem Freistaat.

Zum deutschen Segelflugwettbewerb.

Gestern sollte die vierte und die letzte Strecke des Deutschen Seefluges 1926 zurückgelegt werden. Der Start war für 6 Uhr in Pillau vorgesehen; die Maschinen sollten von dort über die Zwangslandeplätze Danzig und West gegen Abend das Ziel Warnemünde erreichen. Infolge des heftigen Windes und Seeganges — aus Pillau wurden um die Startzeit 20 Sekundenmeter Wind und Seegang 8—10 gemeldet — mußte der Start um zunächst 2 Stunden verschoben werden. Da die Wettbewerbsverhältnisse eine Änderung nicht erwarten ließen, riet die Sportleitung Pillau von einem Start ab, und die Obersportleitung Warnemünde setzte für gestern einen Zwangsrüttag für alle Maschinen — auch die Nachzügler — ein. Gestern abend erfolgten von Warnemünde aus erst weitere Weisungen für die Fortsetzung des Fluges, jedoch ist damit zu rechnen, daß die Strecke bei einigermaßen günstigem Flugwetter morgen zurückgelegt wird. In dem Danziger Wasserflughafen Neujahr waren die Vorbereitungen für die Abnahme der Maschinen und für das Tanken von Benzin und Öl von privater flugsportlicher Seite auf das Beste getroffen, so daß eine glatte Abwicklung der zwischenlandenden und startenden Maschinen gewährleistet erscheint.

Die Flieger werden heute von 7 Uhr früh an erwartet.

Das überaus schwere Unwetter, das den gestrigen dritten Streckenflugtag des Deutschen Seeflug-Wettbewerbes so überaus schwierig machte, hat leider in später Abendstunde ein Opfer unter den Teilnehmern gefordert. Der L.F.G.-Flieger Haase fand den Flieger-Seemannstod bei einer Notlandung auf offener See, sein Beobachter, Kolbe, wurde gerettet.

Der Unglücksfall gestaltete sich um so tragischer, als es dem eitrunkenen Führer gegückt war, sich von abends 7 Uhr bis zum Hellwerden am nächsten Tage gegen 3 Uhr auf den Schwimmern seines gesenkten Flugzeuges mit seinem Beobachter zu halten, dann aber, kurz bevor das rettende Minenjachtboot an die Unglücksstelle kam, wegen großer Ermattung von einer Welle weggeschüttelt wurde und ertrank.

Reichsdeutsche Studenten in Danzig. Wie wir soeben erfahren befindet sich eine größere Fahrtengruppe die der "Großdeutsche Gildezentring" aus 2 seiner Gilde "Hagen von Troja, München" und "Dietrich von Bern, Berlin" zusammengestellt hat, auf einer mehrwochentlichen Studienfahrt durch die baltischen Länder, um engste Verbindung mit dem im Baltikum schwer ringenden Deutschland aufzunehmen. Ein großer Teil wird Ende August den Rückweg über Danzig nehmen, um als Angehörige desselben Bundes einige Tage Gast der Gruppen im Landesverband Danzig des Großdeutschen Jugendbundes zu sein. Es ist geplant, in Form eines öffentlichen Abends, vom frisch Erlebten und Erungenen zu kündigen. Die Fahrt ist ein weiterer Beweis dafür, daß die deutsche akademische Jugend ihre Verantwortung gegenüber dem Grenz- und Auslandsdeutschland kennt und sie ohne Jögern ziellär auf sich lädt.

Über 1500 Kurgäste in Okina. Nach den polizeilichen Anmeldungen beträgt zur Zeit die Zahl der Kurgäste 1503.

Artistenfeste im Kurhaus Henbude. Die Sektion Danzig des Internationalen Artisten-Verbandes veranstaltet am Sonnabend, den 31. Juli und Sonntag, den 1. August, von nachmittags 4 Uhr bis früh zwei große Wohltätigkeits-Gartenfeste zum Besten ihres Artisten-Alters-Pensions-Fonds und alter armer Familien von Henbude. Der Reinetrag dieser Feste, welche in Monter-Konzert, der Danziger Orchester-Vereinigung, Kabaret, Tanz und Belustigungen für Jung und Alt bestehen, wird diesen Wohlfahrtzwecken zufließen.

ein solches Glück finden durfte, wie es meine Gattin mit täglich beschert, ist das Höchste, was ich dem gütigen Himmel zu danken habe."

Er drückte ihm warm die Hand.

„Aber Dorothea!“

Liebevoll streichelte er sie, denn er sah, wie erregt sie war.

Nichts hört sie so ungern, wie ihr eigenes Tod.“

Dorothea aber hob die Tasel auf und zog sich unter einem Vorwand zurück.

Da es anfing, hier unten am See kühl zu werden, ließ der Graf sich auf die Terrasse zurückbringen und bat die Herren, ihm dorthin zu folgen. Sie plauderten noch ein Stündchen, und auch Helmut, der nach der Entladung seiner Gefühle ruhiger schien, war ein lebhafter Unterhalter. Dann verabschiedete sie sich mit Rücksicht auf die Krankheit des Hausherrn zu früher Stunde.

Wie sie durch den Park dem Tore zufielen, sahen sie die Gräfin allein an der Brüstung stehen und hinaus-

schauen. „Heute weiß ich, daß ich mich auch darin geträumt habe.“

„Sie irren, Frau Gräfin. Vielleicht erfahren Sie noch einmal, wie aus Helmut von Althoff ein Don Hilario wurde, heute will ich nichts, als Ihnen mein Ehrenwort geben, daß ich nicht gehaft habe, daß Sie die Gattin des mir überaus werten Grafen Trachenburg sind und daß ich nicht die Absicht habe, Ihre Ruhe zu stören. — Ich weiß ja nun mehr, daß Sie den Grafen lieben und daß seines anderen Ihnen nur ein Spielzeug war. — Ich weiß nicht, ob es meine Pflicht als Mitglied der Gesellschaft von Guatemaala erforderlich, daß ich Ihr Haus noch einmal betrete und Ihre Gattfreundschaft in Anspruch nehme, aber schlafen Sie ruhig. Helmut von Althoff ist tot und Don Hilario weiß nichts von Liebeschwüren, die einst ein junges Mädchen gab, ohne zu wissen, daß sie damit eines Mannes ganzes Leben zerstörte. Don Hilario ist nichts als der Gott des Grafen von Trachenburg und der ondägisten Frau Gräfin.“

Er hatte mit bitterer, eisiger Stimme gesprochen. Nun verbeugte er sich tief und förmlich und ging mit schnellen Schritten auf Don Jose zu, der soeben in der Allee wieder sichtbar wurde.

Dieser warf einen prüfenden Blick in sein Gesicht und ging dann schweigend an seiner Seite dem Ausgang zu. Er hatte wohl gesehen, daß die weiße Frauengestalt dort oben in eine Bank gesunken war und ihr Gesicht in den Händen verbarg, aber er wandte den Kopf nach der anderen Seite.

Die Ratifizierung der Verträge war erfolgt, und im Hotel "Adlon" hatte das feierliche Abschiedsmahl stattgefunden, das die deutschen Herren ihren Gästen aus Guatemaala bereitet hatten. Nur Graf Trachenburg nahm nicht daran teil, da die Arbeit der letzten Wochen ihn allzu sehr angetrieben und er sein Heim nicht verlassen konnte. Da gegen fanden Helmut und Don Jose zwei liebenswürdige Karten von seiner Hand vor, in denen er sie bat, den letzten Abend vor ihrer Abreise noch einmal gemütlich zu verbringen.

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche Kurliste des Luftkurortes und Ostseebades Oliva.

Bau- fende Nr.	Tag und Monat der Ankunft	Des Sommergastes		Des Wirtes		Anzahl der Per- sonen
		Name und Stand	Wohnort	Name	Wohnung	
826	15. Juli	Bauer, Bertha, Witwe	Berlin	Frommann	Markt 9	1
827	15. "	Pommernke, Martha, Chefrau	Raschkow	Otto	Georgstraße 3	1
828	15. "	Koschka, Anna, Chefrau	Danzig	Frede	Ludolfsinerstraße 4	1
829	15. "	Kopenhagen, Elisabeth, Lehrerin	Rastenburg	Juttner	Jahnstraße 7	1
830	15. "	Kopenhagen, Charlotte, Lehrerin	Rastenburg			1
831	16. "	Thomas, Hugo, Lehrer mit Chefrau und 2 Kindern	Kattowitz	Abraham	Jahnstraße 1	4
832	17. "	Lippitz, Magda, Mittelschul-Oberlehrerin	Danzig	Leizke	Strauchmühle	1
833	17. "	Sonnac, Eli	Elbing			1
834	17. "	Bolsch, Lotte, Bankbeamtin	Thorn	Schulz	Georgstraße 8	1
835	17. "	Foerster, Edmund, Studienrat	Ratibor	Czablewski	Ziehenstraße 4	1
836	17. "	Meyer, Charlotte, Chefrau mit 2 Kindern	Stuwenborn	Hinzmann	Georgstraße 13	3
837	17. "	Bendomir, Magdalena, Chefrau	Haarszen		"	1
838	17. "	Mehlich, Wilhelm, Bezirks-Schornsteinfegermeister mit Chefrau	Breslau	Edel	Konradshammer	2
839	17. "	Gellwig, Martha, Chefrau	Breslau	Wichert	"	1
840	17. "	Schubert, Hermann, Bezirks-Schornsteinfegermeister mit Chefrau	Breslau		"	2
841	17. "	Schroeder, Josef, Gewerbeschullehrer	Hamburg	Schröder	Ludolfsinerstraße 6	1
842	17. "	Scherke, Berta, Chefrau mit 2 Kindern	Stargard	Witt	Seestraße 10	1
843	17. "	Braumann, Alexander, Chefrau	Warischau	Karczewski	Glettkau	1
844	17. "	Fuchs, Adalbert, Kaufmann	Warischau			1
845	18. "	Kopelowitsch, Margarete, Chefrau	Königsberg	Leizke	Strauchmühle	3
846	18. "	Lücke, Nina, Chefrau	Danzig			1
847	18. "	Bednorz, Georg, Büroinspektor mit Chefrau und Kind	Kattowitz	Flindt	Waldstraße 10	1
848	18. "	Simon, Berta, Chefrau	Berlin	Kock	Glettkau	2
849	18. "	Simon, Wilhelm, Kaufm. Angestellter	Berlin			2
850	18. "	Kalfbrenner, Clara, Arztwitwe mit Sohn	Dels	Petrusich	Kirchenstraße 6	3
851	18. "	Grüning, Friedrich, Beamter mit Chefrau	Antonienshütte	Bühlke	Schloßgarten 9	3
852	18. "	Schlee, Fritz, Stadtbüroinspektor mit Chefrau u. Sohn	Marienwerder	Taeschke	Kaisertieg 47	4
853	18. "	Lombard, Georg, Fabrikant mit Chefrau und Sohn	Łódź	Richert	Glettkau	1
854	18. "	Sieber, Fritz, Arzt mit Chefrau und 2 Kindern	Danzig	Kupper	"	3
855	18. "	Schönhoff, Wanda, Stütze	Danzig	Edel	Conradshammer	1
856	18. "	Gaede, Leni, Kindergärtnerin mit 2 Kindern	Kattowitz	Skubig	Dulzstraße 4	1
857	18. "	Lemkowitsch, Melka	Kattowitz			2
858	18. "	Lemkowitsch, Felicia	Wilna	Merkin	Kaisertieg 45	1
859	18. "	Werkin, Ida	Łódź	Hein	Bahnhofstraße 8	1
860	19. "	Arlet, Alexander, Chefrau mit Kind	Krojanke	Warmbier	Ludolfsinerstraße 9a	1
861	19. "	Marold, Charlotte	Berlin-Karlshorst	Frommann	Am Markt 9	2
862	19. "	Graeser, Frieda, Chefrau	Berlin-Karlshorst			1
863	19. "	Lohrenz, Erna, Stütze	Zoppot	Dyck	Zoppoterstraße 77	1
864	19. "	Dr. Breiter, Stanislaus, Gerichtsreferendar m. Chefrau	Krakau	Abraham	Jahnstraße 1	1
865	16. "	Galonska, Jakob, Kaufmann mit Chefrau u 4 Kindern	Stettin	Grotthuß	Georgstraße 8	6
866	16. "	Grotthuß, Friederike	Stettin			1
867	16. "	Grotthuß, Lucie	Hemelingen	Dr. Wadephn	Jagowstraße 1	1
868	16. "	Wadehn, Helene, Witwe	Schemno	Hörlein	Fürstl. Aussicht 8	1
869	17. "	Dr. Gwisdala, Dominik	Pabianice	Laurer	Bergstraße 4	1
870	17. "	Fünftück, Elise, Witwe	Pabianice		Bergstraße 4	1
871	17. "	Fünftück, Elli, Buchhalterin	Greifswald	Kozoll	Jahnstraße 1	1
872	17. "	Lissau, Margot, Oberprimanerin	Wilczkowo	Wienke	Delbrückstraße 9	1
873	18. "	Hartfiel, Julia	Bromberg			1
874	18. "	Hedtke, Ilmeharie, Kassiererin	Gera	Streich	Delbrückstraße 9	1
875	18. "	Dr. Skowronski, Sigmund, Bankdirektor	Breslau	Kock	Seestraße 57	1
876	18. "	Stuliczwona, Sophie, Lehrerin	Katowice	Flindt	Glettkau	2
877	18. "	Hedtke, Erna, Buchhalterin	Krolewska-Hutta	v. Zelewski	Waldstraße 10	1
878	18. "	Dietrich, Hildegard, Bankbeamtin	Marienburg	Switlinski	Delbrückstraße 6	1
879	18. "	Schwarzer, Ida, Buchhalterin	Krakau	Abraham	Georgstraße 39	3
880	18. "	Hoffmüller, Else, Chefrau mit Kind	Niemczyk	Machnikowski	Jahnstraße 1	1
881	18. "	Kaus, Gerhard, Gymnasiast	Moderow	Roznierski	Georgstraße 14	1
882	18. "	Skodda, Maria, Chefrau mit 2 Kindern	Bromberg	Maladinski	Georgstraße 35	1
883	19. "	Galonska, Chana	Bromberg	Hirschfeld	Georgstraße 23	1
884	19. "	Topolewski, Helene, Lehrerin i R.	Stargard	Schmidt	Klosterstraße 6	2
885	19. "	Zafubowicz, Julia, Kassiererin	Sosnowice	Gibbe	Waldstraße 3	1
886	19. "	Witte, Clara, Chefrau	Niemczyk	Senff	Kronprinzenallee 10	1
887	19. "	Weber, Willi, Franz, Lehrer mit Chefrau	Modrow	Kanefke	Georgstraße 11	1
888	19. "	Siebert, Anna, Arztfrau	Bromberg	Wenger	Glettkau	2
889	19. "	Siebert, Klaus, Student	Marienwerder	Bromberg	Belonkerstraße 26	1
890	19. "	Gibbe, Bruno, Mittelschullehrer	Rastenburg	Modrow	Belonkerstraße 33	1
891	19. "	Clemens, Benno, Kaufmann	Warischau	Topolewski	Kronprinzen-Allee 6	2
892	19. "	Sonin, Redakteur mit Chefrau	Kawicz	Hirschfeld	Conradshammer	2
893	19. "	Zarembowy, Irena, Postassistentin	Krolewska-Hutta	Schmidt	Rosengasse 2	1
894	19. "	Spyra, Lothar, Student	Tarnow		Bergstraße 4	1
895	19. "	Dr. Silbiger, Sigmund, Kaufmann mit Chefrau	Öhlau	Fließau		1
896	19. "	Scharte, Karl, Schornsteinfegermeister mit Chefrau	Breslau	Mikitowski		1
897	19. "	Bezorke, Hermann, Schornsteinfegermeister	Koslinka	Schauer		1
898	19. "	Babiniski, Kazimira, Chefrau	Kattowitz			1
899	19. "	Borzenting, Helene				1
900	19. "	Gaertner, Josef, Apothekenbesitzer mit Chefrau und 3 Kinder	Kattowitz			5
901	19. "	Szymanski, Alexander, Advokat mit Chefrau	Kulm	Leizke	Strauchmühle	1
902	20. "	Dolega, Anton, Dolmetscher-Oberinspektor mit Chefrau	Lyck	Schmidt	Danzigerstraße 14	2
903	20. "	Brose, Charlotte, Chefrau mit 2 Kindern	Posilge	Spode	Jahnstraße 6	3
904	20. "	Jakubzick, Julius, Amtsrat mit Chefrau und Tochter	Charlottenburg	Andres	Ziehenstraße 2	3
905	16. "	Blumstein, Rajza	Piotrkow	Gallaß	Kronprinzenallee 3	1
906	18. "	Rzepczynski, Saicha, Telefonistin	Siemianowice	v. Münchow	Bahnhofstraße 7	1
907	18. "	Hoffmuller, Luzia, Lehrerin	Kattowitz	v. Münchow	Glettkau	1
908	18. "	Ummerle, Margarete, Buchhalterin	Bromberg	Kanefke	Kaisertieg 31	2
909	19. "	Dr. Hausmann, Rudolf, Amtsrichter mit Tochter	Berlin-Wilmersdorf	Hinz		1
910	19. "	Halbaerth, Sofia, Witwe	Berlin-Wilmersdorf	Horowicz	Glettkau	1
911	19. "	Olearczyk, Klara	Chorzow	Miech	Kaisertieg 31	1
912	19. "	Kumer, Lucie, Chefrau und 2 Kinder	Kattowitz	Ernst	Bahnhofstraße 63	3
913	19. "	Müller, Otto, Gastwirt mit Chefrau	Marienwerder	Murau	Paulastraße 5	2
914	20. "	Nietupski, Esther, Dentistin	Warschau	Grubba	Jahnstraße 5	1

Lau-fende Nr.	Tag und Monat der Ankunft	Des Sommergastes		Des Wirtes		Anzahl der Per- sonen
		Name und Stand	Wohnort	Name	Wohnung	
915	20. Juli	Nietupski, Olga, Schülerin	Warschau	Grubba	Jahnstraße 5	1386
916	20. "	Nietupski, Alexander, Student	Warschau	"	"	1
917	20. "	Skurecka, Anna, Schülerin	Warschau	Drczewski	Klosterstraße 6	1
718	20. "	Neimann, Marta	Posen	Schrock	Paulastraße 7	1
719	20. "	Paszłowska, Marie, Witwe	Posen	Grau	Ottostraße 6	1
720	20. "	Schwarz, Hildegard, Klarierlehrerin	Marienburg	Ritter	Ottostraße 15	1
721	20. "	Topolanska, Golda	Bielsk	Wendland	Boppoterstraße 63	1
722	20. "	Wellnitz, Emma, Witwe	Marienburg	Bischoff	Boppoterstraße 64	3
723	20. "	v. Tucholska, Beamter	Bromberg	Mylke	Bergstraße 4	1
724	20. "	Leutholdt, Anna, Ehefrau mit 2 Kindern	Czarnków	Klawikowski	Albertstraße 1	1
725	20. "	Cajzner, Sophie, Ehefrau	Demblin	Rieß	Glettkauf	1
739	20. "	Stauber, Elisabeth, Beamtin	Lwow	Gurski	Kaiserteg 2	2
740	20. "	Löther, Gottlob, Betriebsleiter	Brieg	Ritter	Ottostraße 15	1
741	20. "	Dauß, Alexander, Buchhändler mit Ehefrau	Lodz	Wonsch	Pelonkerstraße 25	1
742	20. "	Solnick, Abraham, Student	Lublin	Brückmann	Boppoterstraße 63	2
743	20. "	Selen, Maria, Ehefrau	Bromberg	Frohlich	Georgstraße 23	2
744	21. "	Jastolski, Florjan, Eisenbahnbeamter	Grzyrona	Forstreuter	Am Karlsberg 20	2
745	21. "	Vorreger, Liselotte, Ehefrau mit Kind	Danzig	Häring	Rosengasse 5	1
746	15. "	Ponczel, Martha, Ehefrau mit Sohn	Stolp	"	Winterbergstraße 10	1
747	18. "	Fröhlich, Hans, Schüler	Berlin	Burchhardt	Waldstraße 8	1
748	18. "	Brunner, Klara, Frau Oberpräsidialrat	Danzig	Schilling	Ottostraße 3	2
749	18. "	Forstreuter, Ella, Frau Oberregierungsrat	Berlin	Trepischick	Danzigerstraße 48	1
750	19. "	Buchmeyer, Henriette, Bücherrevisorin	Danzig	"	Eilenstraße 4	3
751	19. "	Buchmeyer, Ulric, Musiklehrerin	Berlin-Wilmersdorf	Schmidt	Boppoterstraße 10	2
752	19. "	Biesmer, Paul, Marinewerkführer mit Ehefrau	Danzig	Gebenbrock	Albertstraße 5	1
753	19. "	Fischmann, Rachel	Milawa	Lepke	Danzigerstraße 8	1
754	20. "	Brack, Otto, Pastor mit Ehefrau und Tochter	Swiniary	"	Ottostraße 15	1
755	20. "	Obornik, Berta, Ehefrau mit Kind	Kattowitz	"	"	1
756	20. "	Hohensee, Charlotte, Buchhalterin	Danzig	"	Georgstraße 18	2
757	20. "	Gonet, Michael, Direktor	Tarnow	Beyer	Conradshammer	1
758	20. "	Krall, Helene, Filialleiterin	Königsberg	Dreist	Försterstraße 9	1
759	20. "	Baehr, Johanna, Rentierin	Marienburg	Bergtraum	Seestraße 57	2
760	20. "	Baehr, Martha	Marienburg	Lange	Jahnstraße 1	1
761	21. "	Struckmeier, Ernst, Ober-Ingenieur mit Ehefrau und Tochter	Cöln a. Rhein	Abrraham	Jahnstraße 20	1
762	21. "	Häfmann, Anna, Ordensschwester	Münster	Tadda	Neusiedlungsweg 25	1
763	21. "	Gaßt, Elisabeth, Ordensschwester	Münster	Leppke	Ottostraße 15	1
764	21. "	Tym, Helene, Witwe	Wilkowo	Mielke	Kaiserteg 3	2
765	21. "	Trafas, Stanislaus, Beamter mit Ehefrau	Posen	Barenbruch	Danzigerstraße 48	1
766	21. "	Schweder, Hete, Korrespondentin	Mielno	Gehrke	Boppoterstraße 69	1
767	21. "	Szule, Gustav, Buchhalter	Lodz	Salinge	Jahnstraße 26	2
768	21. "	Hanelt, Gotthold, Gymnasialdirektor mit Ehefrau	Pabianice	Brückmann	Am Karlsberg 20	1
769	21. "	Runde, Albert, vereid. Kornwerfer	Danzig	Eichenhorst	Jahnstraße 4	1
770	21. "	Hecht, Artur, Hegemeister	Gdansk	Dauß	Jahnstraße 4	1
771	21. "	Schlopsnies, Hanna	Pilkallen	Beyer	Georgstraße 18	1
772	21. "	Walter, Heinz, Schüler	Königsberg	Dreist	Conradshammer	1
773	21. "	Bergtraum, Ida	Lemberg	Bergtraum	Försterstraße 9	1
774	21. "	Bederke, Gustav, Kaufmann mit Ehefrau	Zoppot	Lange	Seestraße 57	2
775	21. "	Münch, Mayer, Kaufmann	Lublin	Abrraham	Jahnstraße 1	1
776	21. "	Kallenbach, Gertrud, Kaufm.-Witwe	Berlin	Tadda	Jahnstraße 20	1
777	21. "	Konkol, Adalbert, Ober-Ingenieur	Bromberg	Leppke	Neusiedlungsweg 25	1
778	21. "	Jungnickel, Helene, Frau Direktor	Lodz	Mielke	Ottostraße 15	1
779	22. "	Freiheitler, Susanne	Lemberg	"	Kaiserteg 3	1
780	22. "	Freiheitler, Heinrich, Handelsagent	Mannheim	Wick	Pelonkerstraße 71	1
781	17. "	Schenk, Johanna	Berlin-Spandau	Sundt	Schlossgarten 7	1
782	19. "	Kolloff, Gertrud	Danzig	Mollau	Rosengasse 3	1
783	19. "	Güsten, Clara, Verkäuferin	Graudenz	Naß	Bahnhofstraße 3a	1
784	20. "	Naß, Hildegard, Schülerin	Berlin-Karlshorst	Laade	Delbrückstraße 2	2
785	21. "	Fischer, Maximilian, Reisender mit Ehefrau	Berlin	Nehring	Georgstraße 12	1
786	21. "	Reymond, Julie, Lehrerin	Inowrazlaw	Draheim	Fiederstraße 3	1
787	22. "	Rommel, Gertrud, Ehefrau	Bendzin	Schnichtenberg	Danzigerstraße 45	1
788	22. "	Fajner, Judka, Korrespondent	Zoppot	Rieß	Glettkauf	1
789	23. "	Gernecke, Hertha, Lehrerin	Warschau	Dähnke	Boppoterstraße 69	1
790	23. "	Grabcewaska, Alicia, Ehefrau	Lublin	Roß	Georgstraße 18	2
791	22. "	Herz, Sophie, Ehefrau mit Sohn	Berlin	Haack	Danzigerstraße 45	1
792	22. "	Wagner, Siegfried, Kaufmann	Zoppot	v. Belewski	Delbrückstraße 6	1
793	23. "	Dr. Schwarz, Hugo, Beamter	Zoppot	"	Albertstraße 7	1
794	23. "	Schwarz, Marie, Lehrerin	Lodz	Togli	Kaiserteg 3	1
795	23. "	Holszhuber, Paul, Kaufmann	Starogard	Leszke	Seestraße 57	1
796	23. "	Leszke, Clara, Ehefrau	Sadlinek	Kunkowski	"	1
797	23. "	Manna, Margarete	Sadlinek	Krieter	Kirchenstraße 18	1
798	23. "	Manna, Hildegard	Starogard	Haack	Danzigerstraße 45	3
799	23. "	Slawinska, Marie, Haustochter	Lobz	Schmidt	Jahnstraße 5	1
800	23. "	Haack, Willy, Pastor mit 2 Kindern	Königsberg	Samlowski	Pelonkerstraße 11	2
801	23. "	Kaemmler, Fritz, Kaufmann	Osterode	März	Glettkauf	4
802	23. "	Stoll, Johanna, Ehefrau mit Tochter	Verdingen a. Rhein	Hein	Belonkerstraße 117	1
803	23. "	März, Alexander mit Ehefrau und 2 Kindern	Stuhm	Lawrenz	Glettkauf	1
804	23. "	Brehm, Elsriede, Ehefrau	Berlin	"	Bergstraße 5	1
805	23. "	Danneberg, Karl, Schüler	Zoppot	Fatt	Glettkauf	3
806	23. "	Wollner, Wilma, Schülerin	Kattowitz	Fenske	Bahnhofstraße 9	1
807	23. "	Hoffmann, Emma, Witwe	Brzeskow	Lösewitz	Am Schlossgarten 6	1
808	23. "	Wojszit, Jadwiga, Kaufmannsfrau mit 2 Kindern	Posen	Wiebe	Kirchenstraße 10	2
809	23. "	Dr. Horowitz, Edmund, Advokat	Düsseldorf	Kornjewski	Kronprinzenallee 13	1
810	23. "	Pich, Gerrit, Pfarrfrau	Königsberg	John	Ottostraße 6	1
811	23. "	Daub, Emil, Kriminal-Ober-Kommissar mit Ehefrau	Davos	Grau	Lessingstraße 9	4
812	24. "	Seliger, Gustav, Staatsanwaltschaftsrat	Gleiwitz	Wachsmuth	Bergstraße 8	1
813	24. "	Freiberg, Oscher, Kaufmann	Thorn	"	Boppoterstraße 73	1
814	24. "	Dehrmann, Rudolf, Dipl.-Ingenieur mit Ehefrau und 2 Kindern	Worplatz	Schulze	"	1
815	24. "	Schinke, Marie, Margarete	"	Czachowski	"	1

J. Die Männer auf dem Kirchturm.

Seit etwa einer Woche werden am schlanken, dierlichen Turmhelm der hiesigen Versöhnungskirche Ausbesserungsarbeiten vorgenommen. Es hatte sich herausgestellt, daß die Bekleidung mit den Kupferplatten nicht sorgfältig genug ausgeführt war. Infolgedessen fand die Feuchtigkeit von Regen und Schnee Eingang und riefte erhebliche Schäden an. Der Unternehmer, der seiner Zeit den Turmhelm gebaut hat, ein Stolper Meister, hat sich, durch Gerichtsurteil veranlaßt, jetzt nachdem es hohe Zeit geworden ist, daran gemacht, die Schäden zu heilen und ihrer Wiederkehr vorzubeugen. Dies ist wahrlich keine leichte Arbeit. Zunächst mußten mehrere Gräufe angebracht werden. Ich habe öfters den mutigen Männern von meinem Fenster aus zugesehen, wie sie zunächst eine Art Galerie um den Turmhelm legten, dann in einem gewissen Abstand höher eine zweite, hierauf eine dritte und zuletzt eine vierte, die sich nicht weit von der Stelle befindet, wo der Helm sich zur Spitze verjüngt. Mit hoher Spannung und einem gewissen Herzschlag beobachtete ich die Männer bei ihrer interessanten, aber auch recht lebensgefährlichen Arbeit. Ich hätte, abgesehen von meiner vollen Unfähigkeit zu derartigen Arbeitsleistungen, um keinen Preis an ihrer Stelle stehen mögen. Aber mir schien es, als ob die wackeren Leute dort oben in schwindelnder Höhe, denen ein Fehlritt, ein Schwanken aus dem Gleichgewicht heraus, das Nachgeben einer Leiter, ein Brett oder der Umzäunung den Tod bringen kann, sich viel weniger um ihr Leben sorgten als die Beobachter unten auf der Straße.

Nachdem die Galerien fertiggestellt waren, wurde mit den eigentlichen Ausbesserungsarbeiten begonnen. Viele Bretter aus der Helmverschaltung, die von der Fuchtigkeit morsch geworden sind, namentlich an der Wetterseite, müssen durch neue ersetzt und dann die Kupferplatten auf andere Weise als bisher befestigt werden, damit sie einen dichten Abschluß gegen die Nässe bilden. Neulich stieg sogar ein beherrschter Mann, der jedenfalls völlig schwindelfrei ist, bis an den Hahn, der von der Kirchturmspitze auf das Weltgetriebe hinschaut. Dieser Hahn, der bekanntlich als Symbol der Wachsamkeit und als Wette prophet seinen lustigen Standort erhalten hat, nämlich "gestreift", wenigstens als Kämpfer der Windrichtung. Unbedingt um den Wind, der um seinen Kamm strich, rührte er sich nicht, anstatt sich nach dem Winde zu drehen, wie dies sonstige Erdenebewohner tun, um persönlichen Vor teil zu erlangen. Während aber die sich nach dem Winde drehenden Menschen zu verachten sind, erfüllt der Hahn dort oben eine wichtige und nützliche Aufgabe, wenn er sich auf die jeweilige Luftrichtung prompt einstellt und allen, die es wissen wollen, anzeigt woher der Wind kommt oder wohin er geht. Also der Wetterhahn, der wohl eingerostet war, mußte wieder locker gemacht werden, auf daß er den wünschenswerten "Dreh" erhielt. Und das besorgte der Mann, der bis zu ihm hinaufgestiegen war. Ob diese mühselige Arbeit dauernden Erfolg gehabt hat, muß abgewartet werden. Heute, da ich diese Zeilen schreibe, konnte ich leider nur feststellen, daß der Wetterhahn bei mehrfach wechselndem Winde sich nicht mehr sonderlich unverwandt nach Westen schaute.

Wie der Leser erkennen wird, nehme ich an den Ausbesserungsarbeiten am Turmhelm der evangelischen Kirche lebhafte Anteil. Einmal weil ich wünsche, daß sie bald zum glücklichen Abschluß gelangen mögen, sodann aber — und dieser Grund wirkt noch stärker in mir als der erste — weil ich vor den Männern auf dem Kirchturm eine große Hochachtung habe, viel größer als vor manchem Minister, Wohlgefallen und Maulhelden, der in "hohem" Amte sitzt und hierfür ein ebenfalls hohes Gehalt bezieht. Die Männer oben auf dem Kirchturm, die leisten jedenfalls nützliche Arbeit. Sie verrichten ihr gefährliches Handwerk mit derselben Pflichttreue und Selbstverständlichkeit wie manche andere, die es bedeutend leichter und bequemer haben. Viele tausende von Männern und Frauen habe ich während meiner langjährigen früheren Berufstätigkeit in den verschiedensten Betrieben und Beschäftigungsarten auf der Erde, über der Erde und unter der Erde eifrig und allen Gefahren trotzend schaffen sehen. immer wieder überkam mich das Gefühl der Hochachtung, das ich für jede ehliche, wertheschaffende Arbeit hege, und das ich jetzt in ganz besonderem Maße für die Männer an der Kirchturmspitze empfinde.

Ein Danziger Professor nach Wien berufen. Die Verhandlungen des österreichischen Unterrichtsministeriums mit dem Professor der Technischen Hochschule in Danzig, Althoff, wegen Übernahme der Lehrtätigkeit für neuere deutsche Literatur an der Wiener Universität sind zu einem bestiedigenden Abschluß gelangt.

Wettkampftag des O. N. J. Der Landesverband Danzig des Großdeutschen Jugendbundes veranstaltet für seine sämtlichen Jungen- und Mädchengruppen am Sonnabend, den 22. August sein diesjähriges Wettkampffest. Für den Vormittag ist, voraussichtlich im Stadion, der Austrag der Sechskämpfe (100 m Lauf, Weitsprung, Speerwurf, Kugelstoß, Langstreckenlauf und Schwimmen) für alle Klassen vorgesehen. Nach einem Preiskochen auf einer Wiese im Heubuden Wald und der darauf folgenden Mittagspause soll der Nachmittag die Wettspiele (Faustball und Schlagball) und daran anschließend ein Wettsingen der Mädchengruppen bringen.

Ermäßigung der Visagebüren für die Lemberger Messe. Wie uns die Danziger amtliche Vertretung der Lemberger Ostmesse mitteilt, hat das Konulardepartement des polnischen Ministeriums für auswärtige Angelegenheiten sämtlichen polnischen Konsulaten den Auftrag erteilt, den Ausstellern und Besuchern der diesjährigen Ostmesse (5. — 15. September) auf Grund einer ständigen Eintrittskarte eine 75%ige Ermäßigung der Visagebüren zu gewähren. Nach dieser Vorschrift wird auch in Danzig während reichsdeutschen Besuch der Lemberger Messe erleichtert, da die Eintrittsgebühr um 75% ermäßigt wird.

An unsere Abonnenten!

Um eine Unterbrechung in der Zustellung unserer Zeitung zu vermeiden, bitten wir unsere Postabonnenten, den Betrag für Monat August spätestens bis Freitag, den 30. Juli in unserer Geschäftsstelle einzuzahlen. Unsere Zeitung kostet für die Postabonnenten bei Bezahlung in unserer Geschäftsstelle pro Monat 2,60 Gulden, durch die Träger 2,00 Gulden.

Der Verlag.

Verwegener Einbruchsdiebstahl in der Zoppoterstraße

Die von gesundheitlichem Standpunkte aus gewiß zu verstehende Sitte, nachts bei offenem Fenster oder Tür zu schlafen, hat einem hier zur Kur weilendem Ehepaar großen Schaden zugefügt. Im 2. Stock des Hauses Zoppoterstraße 68 b wurde heute nacht kurz nach 3 Uhr ein Einbruchsdiebstahl verübt. Mit einer Leiter erstieg der Einbrecher zunächst von der Straße den 1. Balkon, zog die Leiter nach und erstieg dann den 2. Balkon, woselbst die Balkontür offen stand. Er begab sich in das Zimmer, in dem das Ehepaar schlief und nahm Schmuckstücke u. a. eine goldene Uhr und sonstige Wertgegenstände wie auch das Portemonnaie des Schlafenden mit 80 Gulden Inhalt an sich. Als er den Anzug des Schlafenden nehmen wollte, erwachte das Ehepaar, worauf der Einbrecher versuchte, auf demselben Wege zu entkommen. Der Bestohlene warf bei der Verfolgung die Leiter um, sodaß der Verbrecher vom 2. Stock in den Vorgarten stürzte. Der Einbrecher erhob sich aber sofort und flüchtete in Richtung der Deutschen Nährmittel-Fabrik durch die Kartoffelfelder über das Bahngelände. Die Tat wurde der Kriminalpolizei leider zu spät gemeldet, sodaß ein auf die Spur gesetzter Polizeihund nichts mehr aussuchen konnte.

Wie wir soeben hören, ist es der Kriminalpolizei gelungen, die Täter, von denen einer den Aufpasser machte, zu ermitteln und festzunehmen. Es sind zwei Olivaer Einwohner.

Auf gleiche Weise versuchten die Herren Spitzbuben in das Haus Kaisersteg 3 einzubrechen, wo sie aber rechtzeitig verschreckt werden konnten.

Exiquator erteilt. Der Präsident der Republik Polen hat im Einvernehmen mit dem Senat der Freien Stadt Danzig dem österreichischen Honorar-Generalkonsul in Danzig Erich Gellhorn das Exequatur erteilt.

Wilhelm-Theater. Im Wilhelmtheater kommt zur Zeit die Aussichtungsrevue "Das Champagner-Girl" zur Aufführung. In 3 Aufzügen und 28 Bildern zieht die operettenähnliche Handlung am Auge des Zuschauers vorüber. Der Inhalt ist reizvoll und lustig und wird sicherlich bei allen Freunden eines gesunden Humors Beifall finden. Gespielt wird flott und mit viel Temperament, sodaß es wirklich ein Genuss ist, dem Spiel der Künstler zu folgen. Einige Leistungen herzuheben hieße Unrecht tun, da jeder sein Beste gab. Das steis gutbesetzte Haus lädt denn auch nicht mit Beifall. Herr Direktor Bansmann hat jedenfalls mal wieder eine glückliche Hand gehabt, als er das Ensemble für Danzig verpflichtete.

Tarifstreit im Groß- und Einzelhandel. Am 23. d. Mts. fanden vor dem Schlichtungsausschuß Verhandlungen statt, um den Tarifvertrag wieder in Kraft zu setzen. Die Vertreter der Angestelltenorganisationen begründeten ihre Forderung, daß auch in Danzig sowie fast in allen Städten des Deutschen Reiches wieder ein Tarifvertrag eingeführt wird und der seit einem halben Jahr schwedende tariflose Zustand beseitigt werden müsse. Der Vertreter der Arbeitgeber lehnte jedes Entgegenkommen ab. Nach langer Beratung entschied der Schlichtungsausschuß, daß der Tarifvertrag vom 2. Juni 1923 wieder in Kraft zu setzen sei. Der Schiedsspruch sieht verschiedene Aenderungen vor. Der Vertrag soll vom 1. Juli 1926 Geltung haben und bis 1. Juli 1927 laufen. Die Gehälter vom Dezember 1924 sollen als Richtlinien gelten. Die Angestelltenorganisationen werden sich wegen Annahme oder Ablehnung des Schiedsspruches mit ihren Beitreibern vorher in Verbindung setzen.

Seinen Verlebungen erlegen ist der Rangierer Gustav Wischner, der am Freitagabend auf dem Hauptbahnhof verunglückte.

In den Schiffsräumen gestürzt. Der 46 Jahre alte Arbeiter Franz Kunkel, Baumgartsche Gasse 30, stürzte gestern vormittag an der Speicherinsel in den Schiffsräumen und zog sich schwere Kopfverletzungen und einen Bruch des rechten Unterarmes zu.

Vom Autobus übersfahren. Am Sonnabend wurde in Ohra in der Hauptstraße die 10jährige Tochter des Eisenbahners Ständer aus Ohra von einem Auto übersfahren. Sie erlitt schwere Verletzungen.

Danziger Börse vom 28. Juli 1926.

Durchschnittskurse bis 11 Uhr vormittags.

100 Reichsmark	— 122,5
100 Zloty	— 57
1 Amerik. Dollar	— 5,13
Schek London	— 25,—

Amtliche Börsen-Notierungen.

Danzig, den 27. Juli 1926.

	Geld	Brief
100 Reichsmark	122,297	122,603
100 Zloty	56,30	56,45
1 amerik. Dollar	5,1185	5,1185
Schek London	24,99	24,99

Tödlicher Sturz in der Langgasse. Am Sonntagabend stolperte der 74 Jahre alte Invalid Salomon Korau, wohnhaft Bischofsberg 11, in der Langgasse beim Überschreiten des Fahrdamms und schlug mit dem Kopf gegen einen Bordstein. Er erlitt dabei erhebliche Verletzungen am Kopf und einen Halswirbelbruch. Man schaffte den Verunglückten nach dem städtischen Krankenhaus, wo er bald nach seiner Einlieferung verstarb.

Erstickter Taucher. Bei Genuna ist ein Taucher infolge Verlustes der Luftzufuhr erstickt. Er hatte zwar das Signal gegeben, aber als er an die Oberfläche kam, war er bereits tot.

Schädlingsbekämpfung in Sowjetrußland. Die Giftgasbekämpfung der Hirschreinplage im Nordland und im Süden Rußlands vom Flugzeug aus hat günstige Ergebnisse gezeigt. Von der Deutschen Saatgutgesellschaft gelieferten und zum erstenmal verwandten chemischen Mittel zur Herstellung der Gase haben guten Erfolg gezeigt. Die Regierung Transkaukasiens und der Ukraine haben auf Ersuchen ihrer Landwirtschaftskommissariate beschlossen, größere Beträge für den Ankauf von Bekämpfungsmitteln in Deutschland zur Verfügung zu stellen.

Eisenbahnräuber in Amerika. Ein Dutzend Männer überwältigte das Beamtenpersonal des Southern Pacific- Frachzuges und warf Seidenballen im Werte von 10.000 Dollar in ein neben dem Zuge herfahrendes Automobil. Drei von den Räubern wurden beim Abspringen vom Zug festgenommen.

Haussturz infolge von Regenfällen. Infolge eines schweren Regenfalls stürzte in Bombay ein Haus, in welchem ungefähr 200 Fabriksarbeiter wohnten, ein. Dabei wurden sechs Personen getötet und zehn andere Personen mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

Unsere Tageschronik.

Hamburg. Der Dampfer "Cleveland", den die Hamburg-Amerika-Linie von Harriman erworben hat, hat soeben die Flagge gewechselt.

London. Wie aus Bagdad gemeldet wird, ist über Hinai ein englisches Militärflugzeug abgestürzt, wobei sieben Personen getötet und einige andere schwer verletzt worden sind.

Warschau. Durch einen Zusammenstoß zwischen einem Gitterzug und einem Straßenbahnwagen wurden 14 Personen zum Teil schwer verletzt.

New York. In Vermont ist im Alter von 88 Jahren der letztüberlebende Sohn des früheren Präsidenten der Vereinigten Staaten und Sklavenbefreiers, Abraham Lincoln, gestorben.

Jerusalem. In der Nähe von Jaffa wurden einwandfrei Petroleumvorlämme nachgewiesen. Man beabsichtigt nun mehr, dort ausgedehnte Bohrungen vorzunehmen.

Amtliche Bekanntmachungen

1500 Hundert Waldfaschinen

ganz oder in Teilbeträgen ab Wald Oliva zur Selbstwerbung zu verkaufen. Schriftliche Angebote auf Grund der besonderen Bedingungen, die im Senatsgebäude, Zimmer 83a, einzusehen sind, müssen bis Sonnabend, den 31. Juli, 10 Uhr, eingehen.

Senat, Forstverwaltung.

Zwangsersteigerung

Am Donnerstag, den 29. d. Mts., vormittags 11 Uhr werde ich in Oliva, beim Spediteur Norden, Am Schloßgarten

1 Klavier

gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigern

Oliva, den 8. Juli 1926.

Schumann, Gerichtsvollzieher in Danzig.

Danziger Sparkassen-Actien-Verein

Milchkanngasse 33—34 :— Gegründet 1821

Bestmöglichste Verzinsung von Gulden, Reichsmark, Dollar und Pfund.

Sommersprossen
Sonnenbrand, gelbe Flecke beseitigt unter Garantie
Apotheker J. Gadebusch
Axela-Creme
ist in 1/1 u 1/2 Dos. zu haben bei
O. Boismard-Bullinski,
Medizinal-Drogerie
Danzig, Kassubischer Markt 1a, am Bahnhof.

Buchführung

Handelskorresp., Rechnen, Schönschrift, Maschinenschreiben nach dem Tastensystem (schreiben ohne hinzusehen),

Reichskurzschrift, Einzelunterricht,
Beginn täglich

Otto Siede Danzig,
Neugarten II.

Ich beabsichtige ab 3. August einen auten, reichlichen

Privat-Mittagstisch
einurichten. Preis 1 Gulden,

Reinhardt, Zoppoterstr. 8, III.

Gute Chaiselongues,
Sofas, Klubgarnituren, eich. Büffets, Anrichte, Schlafzimmer, Bettgestelle, Matratzen, Ausziehbüche, Küchen, Stühle — kaufen Sie günstig —

Heil. Geistgasse 30 und 92.
Wodzak, Möbelverkauf u. Polsterer. Telefon 7073.

Strümpfe

u. Wollsocken werden gestopft
An der großen Mühle 3.
2 Tr. links. Fr. Pangnini.



12 Jahre am Platze
Größte und bestehende Praxis Danzigs
Operationszimmer. Eigenes Laboratorium für
Zahnersatz und Röntgenaufnahmen.
Zahnersatz in allen Systemen, naturgetreu fest-
sitzend, in Gold und Kautschuk.
Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. Bis 10 Jähr. Garantie.
Reparaturen u. Umarbeitungen in einem Tage.
Plombieren wird äußerst schonend u. gewissenhaft mit
den modernsten Apparaten ausgeführt.
Zahnziehen mit Befüllung, in allen Fällen nur 2 Gulden.
Dankschreiben hierüber.
Bei Bestellung von Gebissen Zahnziehen kostenlos.
Die Preise sind sehr niedrig
Zahnersatz pro Zahn von 2 Gulden an
Plombe von 2 Gulden an
Auswärt. Patienten werden mögl. in 1 Tag behandelt.

Pfefferstadt 711
Sprechst. 8-7-8 Sonnabend 9-12 Uhr
Pfefferstadt 711 Ecke Kaiserstr.
Eingang 1 Min. v. Hauptbahnhof

Wilhelm-Theater

Ab Sonnabend, d. 24. Juli, allabendlich 8 Uhr
nur 7-tägiges Gesamtspiel

Das Champagnergirl

Große Ausstattungs- und Operetten-Revue mit Gesang und Tanz in 3 Aufzügen, 28 Bildern von L. Bernier. 40 prominente Revue-Künstler, 8 Tanzgirls, 8 Liliputner (d. kl. Darstell. d. Welt). Blendende Ausstattung a. d. Ateliers Baruch u. Piek, Berlin.

Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Preise 1-6 G.



Metropol
Lichtspiele
Dominikswall 12 • Tel. 28

Spieldaten vom 27. Juli bis 2. August 1926.
Die abenteuerliche Hochzeit. Eine aufregende Begegnung in 5 Akten.
Die Geheimnisse des Zirkus Barré. Sensationelle Abenteuer in 5 Akten mit Harry Piel.

Hotel Deutscher Hof

Oliva am Bahnhof

Telefon Nr. 12

Noch 50 Betten frei. Einheitspreis einschl. Nebenleistungen 3.50 G pro Bett. Bei längerem Aufenthalt noch Preisermäßigung nach Vereinbarung.

Empfohlen werden

Versammlungssäle
Billardsäle :: Kegelbahnen.

Im **Palais Mascotte** täglich :: Ball ::
Die Preise im Restaurant sowie in der Mascotte sind bedeutend herabgesetzt.

Erstklassige Küche. Gute Bedienung.
Besitzer M. Knaak.

Linden-Café :: Zoppoter Str. 76

ff. Kaffee Erstklassiges Gebäck.
Der Verkauf findet auch außer dem Hause bei billigster Preisberechnung statt.

Fachmännisches **Klavier - Stimmen**
und Reparaturen
übernimmt **A. Demermann**, verzogen nach
Danzig, Stadtgraben 20, Eing. Pfefferstadt.
Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle dieser Zeitung entgegen. Für Oliva wird die Arbeit jeden Montag oder Donnerstag ausgeführt.

Neidhardt's Damenpusz
21 Danzig, Jopengasse 21
und 1. Damm 4, neben Singer.

Nur selbst angefertigte

Lederwaren

Schultornister || Musikmappen

Aktenmappen || Fußbälle

sowie sämtliche Lederwaren in starker Ausführung nur zu haben bei

Th. Klein, Danzig, Elisabethkirchengasse 5.

Fernsprecher 7889.

Werkstatt im eigenen Hause.

Vereine erhalten bei Fußbällen Rabatt.

Sämtliche Reparaturen werden ausgeführt.

Musikinstrumente

der verschiedensten Art.
Saiten und sonstig. Zubehör
Sprechapparate
Blätter

Ausführung v. Reparaturen
Neu aufgenommen:

Radio-Apparate

und Radio-Zubehörteile

Alfred Vitsentsini

Zorp. str. 77, Ecke Kaiserstr.

Kontakt 145.

Gashängelampe

mit Schirm zu kaufen gesucht.

Schmoll, Jahnstraße 26.

Konzert :: Reunion

Diners :: Soupers

1720) Möbl. Zimmer zu verkaufen. Kronprinzenallee 2.

1602) Belonkerstr. 1, 2 Tr. l.

möbliertes Borderzimmer zu

vermieten, elektr. Licht.

1604) 2 Zimmer möbl. oder teilweise möbl. zu verkaufen.

Kaiserstr. 30, 1 Tr. l.

1469) 2 bis 3 möbl. Zimmer mit Küchenben. u. Veranda zu verkaufen. Adr.: Belonkerstr. 27.

Besichtigung v. 4-6 abends.

1574) Möbl. Zimmer eventl. mit Küchenben zu verkaufen.

Bahnhostr. 3, 1 Tr. rechts.

1624) Möbl. Zimmer für die Saison zu verkaufen.

Kronprinzen-Allee 5, ptr.

1562) 1 auch 2 gut möbl.

Zimmer mit Küchenbenutzung von gleich zu verkaufen.

Breitw. Danzigerstr. 14, pt.

1608) 3 sonn. möbl. Zimmer mit Küchenben., sep. Eingang zu verkaufen.

Rosengasse 3, 1 Tr. links.

1704) Möbl. Zimmer billig zu verkaufen.

Zoppoter Straße 70, 1 Tr.

1 möbl. Zimmer mit zwei Betten zu verkaufen.

Jahnstraße 20, part. r.

1658) Möbliertes Zimmer mit 2 Betten zu verkaufen. Zu erfragen Konditorei Koch, Schlossgarten 18.

1659) Möbl. Zimmer mit bef. Eingang zu verkaufen.

Lawrenz, Ludolfsinerstr. 3.

1564) 2 möbl. Zimmer mit Küchenbenutzung zu verkaufen.

Hinz, Kaiserstr. 31, parterre.

1567) 1 möbl. Zimmer in der Nähe des Waldes zu verkaufen.

Waldstr. 8, 2 Tr. r.

1568) Zimmer f. 2 Personen, renov., elctr. Licht, ruh. Lage, heril. Aussicht, für d. Saison zu verkaufen.

Näh. Paulastraße 7, 2 T. r.

1541) 1 möbl. Zimmer evtl. mit Pension oder Küchenbenutzung bei alleinstehender Dame zu verkaufen.

Pelonkerstr. 26, 2 Tr. r.

1591) Sonnig, möbl. Zimmer für christl. Sommergäste.

Am Schlossgarten 6, 2 T. l.

1628) 2 sonnige, gut möbl.

Zimmer mit Loggia, Bad,

elctr. Licht, Küchenbenutzung,

5 Min. von der Bahn, zu verkaufen.

Kaiserteig 16, 1 Tr.

1682) 2 sonn. möbl. Zimmer mit Küchenben. zu verkaufen.

Nagel, Jahnstraße 23.

1685) Möbl. Zimmer sofort zu verkaufen.

Zoppoterstr. 8, 1 Tr.

1634) 1 freundl., sonniges möbl. Zimmer sofort zu verkaufen.

Dulzstr. 11, 3 Trep.

1629) Möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verkaufen.

Delbrückstraße 6, parterre.

1712) Sonn. möbl. Zimmer, nächste Nähe der Bahn von sofort oder später an Dauermieter zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

131) 2 möbl. Zimmer, an bef. alleinsteh. Ehepaar,

evtl. an 1 od. 2 Herren zu verkaufen.

Wilsnewsk, Wallgasse 17a, 1 Treppe r.

1759) Sonn. möbl. Zimmer mit Loggia, Bad, Küchenben.

zu verkaufen.

Zoppoterstr. 8, 2 Tr.

1740) 3 möbl. oder teilw.

Zimmer mit Balkon, Klavier, Bad, Küche, elctr.

Licht, Gas und Telefon.

1707) Ein fl., ruh., sonn. mbl.

Zimmer von sofort zu verkaufen.

Zoppoterstr. 66 a, 2 Tr.

1741) 3 möbl. oder teilw.

Zimmer mit Balkon, Klavier,

Bad, Küche, elctr. Licht,

Gas und Telefon.

1750) 2 möbl. Zimmer mit Balkon, Küchenben.

zu verkaufen.

Zoppoterstr. 8, 2 Tr. r.

1751) 2 möbl. Zimmer mit Balkon, Küchenben.

zu verkaufen.

Zoppoterstr. 8, p. r.

1752) 2 möbl. Zimmer mit Balkon, Küchenben.

zu verkaufen.

Zoppoterstr. 8, 2 Tr. r.

1753) 2 möbl. Zimmer mit Balkon, Küchenben.

zu verkaufen.

Zoppoterstr. 8, 2 Tr. r.

1754) 2 möbl. Zimmer mit Balkon, Küchenben.

zu verkaufen.

Zoppoterstr. 8, 2 Tr. r.

1755) 2 möbl. Zimmer mit Balkon, Küchenben.

zu verkaufen.

Zoppoterstr. 8, 2 Tr. r.

1756) 2 möbl. Zimmer mit Balkon, Küchenben.

zu verkaufen.

Zoppoterstr. 8, 2 Tr. r.

1757) 2 möbl. Zimmer mit Balkon, Küchenben.

zu verkaufen.

Zoppoterstr. 8, 2 Tr. r.

1758) 2 möbl. Zimmer mit Balkon, Küchenben.

zu verkaufen.

Zoppoterstr. 8, 2 Tr. r.

1759) 2 möbl. Zimmer mit Balkon, Küchenben.

zu verkaufen.

Zoppoterstr. 8, 2 Tr. r.

1760) 2 möbl. Zimmer mit Balkon, Küchenben.

zu verkaufen.

Zoppoterstr. 8, 2 Tr. r.

1761) 2 möbl. Zimmer mit Balkon, Küchenben.

zu verkaufen.

Zoppoterstr. 8, 2 Tr. r.

1762) 2 möbl. Zimmer mit Balkon, Küchenben.

zu verkaufen.

Zoppoterstr. 8, 2 Tr. r.

1763) 2 möbl. Zimmer mit Balkon, Küchenben.